



# Wissenswerkstatt wird fünf Jahre alt

## Ganze Heerscharen von Kindern sind begeistert

Von Siegfried Großkopf

FRIEDRICHSHAFEN - Mit Apfelschorle und leckeren Muffins für die Kinder des Dorfwiesenkinder Gartens hat die Wissenswerkstatt Friedrichshafen im Postgebäude am Bahnhofplatz am Freitag ihren fünften Geburtstag gefeiert. Um an die einmalige Erfolgsgeschichte zu erinnern, waren auch die Gründerväter gekommen, die sich begeistert zeigten von dem, was aus den Anfängen geworden ist. „Der Erfolg gibt dem Konzept recht“, stellte Bürgermeister Peter Hauswald fest. „Ganze Heerscharen von Kindergarten-Kindern und Schulklassen“, so Wissenswerkstatt-Geschäftsführer Robert Vöhringer, „haben in den fünf Jahren die von etwa 15 Ehrenamtlichen vermittelten mehr als 30 Kursangebote genutzt.“ Insgesamt mehr als 18 000 Mädchen und Jungen.

### Für Technik begeistern

Kinder und Jugendliche aus der Region bis nach Ulm und Singen – aber zu 95 Prozent aus dem Raum Friedrichshafen – haben die Wissenswerkstatt bereits besucht. Deren Ziel ist es, für Technik zu begeistern, Wissensdefizite auszugleichen, eine aktive Technikkompetenz zu fördern und damit dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Denn Studien belegen: Deutschland muss mehr für die Ausbildung seines technikbegeisterten Nachwuchses tun, um seine Vorreiterrolle als Technologiestandort zu bewahren. Mit der Wissenswerkstatt, so Bürgermeister Hauswald gestern, sei in Friedrichshafen frühzeitig der

Grundstein gelegt worden, die Jugend rund um die Stadt für technische Berufe zu begeistern.

Das Konzept der technischen Lernwerkstatt rückt das Selbermachen in den Vordergrund: Auf 450 Quadratmetern Fläche können im Friedrichshafener see.statt-Gebäude Jugendliche im Alter von fünf bis 18 Jahren ihre Fertigkeiten in der mechanischen Werkstatt testen oder in Laboren die Grundlagen der Physik-, Elektro- und Steuerungstechnik ergründen. Das auf diese Weise erworbene Wissen wird dann durch Versuche, Experimente und handwerkliche Arbeiten in konkrete Ergebnisse umgesetzt. „Frontalunterricht und lange theoretische Vorträge gibt es bei uns nicht“, erläuterte Robert Vöhringer. „Bei uns soll jeder etwas machen können“, und jeder darf etwas

mit nach Hause nehmen. Der Spaß an Technik komme beim Ausprobieren. Der erste Kontakt zur Wissenswerkstatt läuft oft, aber nicht ausschließlich über Schulklassenbesuche.

Zusätzlich können sich die jungen Besucher nachmittags in weiterführenden Projekten engagieren.

Auf Initiative des VDI-Bezirksvereins haben 2009 die Stadt, die ZF Friedrichshafen AG und der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) als Träger-Trio den gemeinnützigen Verein Wissenswerkstatt Friedrichshafen gegründet. 2012 stieß der Arbeitgeberverband Südwestmetall als Mit-Träger hinzu. Weitere Mitglieder sind die Duale Hochschule Ra-

vensburg, die Hochschule Ravensburg-Weingarten, die Handwerkskammer Ulm, die IHK sowie Stadtrat Karl-Heinz Mommertz.

Gesichert ist der Betrieb über Zuwendungen von jeweils zwei Millionen Euro noch weitere fünf Jahre, die von der ZF und der Stadt über die Zeppelinstiftung bei der Gründung des Vereins zur Verfügung gestellt wurden. Als zusätzliche Anschubfinanzierung hat die Stadt über die Zeppelinstiftung 400 000 Euro sowie der VDI Bezirksverein Bodensee zusammen mit der VDI-Landesvertretung 50 000 Euro bereitgestellt.

Die Wissenswerkstatt wird an ihrem Standort im Postgebäude bleiben. Zusätzlich wird ein Teil in das künftige ZF-Forum auf dem Areal des früheren Güterbahnhofs ausgelgliedert. Das Konzept mit dem Ziel, junge Menschen für Technik zu begeistern, soll nach den Worten des ehemaligen Leiters der ZF-Technik- und Forschungsabteilung, Peter Köpf, erhalten werden. An den ZF-Standorten in Passau, Schweinfurt und Schwäbisch Gmünd haben sich bereits Ableger des Vorzeigeprojekts aus Friedrichshafen gegründet. In diesem Jahr soll auch in Saarbrücken eine technische Lehrwerkstatt ihre Pforten öffnen, außerdem wird ein Ableger in Dielingen vorbereitet.

**„Frontalunterricht und lange theoretische Vorträge gibt es bei uns nicht.“**

Robert Vöhringer



Die Wissenswerkstatt Friedrichshafen feiert mit den Gründungsvätern nicht nur ihren fünften Geburtstag zusammen mit Kindern des Dorfwiesenkinderkindergartens (von links): Karl-Heinz Mommertz, Helmut Mors (VDI), Peter Köpf (ehemals ZF), Geschäftsführer Robert Vöhringer, Heinz Schwager (Südwestmetall), Uwe Berner (ehemals ZF), Siegfried Goll (ehemaliger ZF-Vorstandsvorsitzender), Bürgermeister Peter Hauswald und der erste Geschäftsführer der Wissenswerkstatt, Stefan Haas.

FOTO: SIEGFRIED GROSSKOPF